



PIET BOON: Hinter dem Markennamen steht der gleichnamige Architekt, dessen gestalterische Qualitäten weit über die klassischen vier Wände hinausreichen. Gerade hat er ein Projekt für Landrover erfolgreich abgeschlossen, parallel entstehen Restaurants, Küchen und besondere Hoteleinrichtungen. Es sind Projekte wie diese Resorts, die seinen Stil prägen und aus denen sich seine Kundschaft generiert: New Yorker, Pariser und Jet-Setter von überall.

INTERNATIONALER STIL IM JAHR 2016

Am besten von vorne nach hinten: „Kek“-Beistelltisch neben dem Ledersofa „Dieke“, das für Piet Boon typisch ist: robust, flexibel und mehr als komfortabel. Dahinter warten zwei Konsolen aus der Serie „Kyo“ als Ablage für Bücher und Drinks. Um den Esstisch „Yke“ versammeln sich lauter neue Stühle aus der diesjährigen Kollektion. Sie tragen Namen wie „Kekke“, „Minne“ (ganz rechts) und „Saar“ (hinter dem Tisch). Auch die schlichten „Finn“-Schränke gehören in die Kollektion, die mit Formen aus Art-déco und Asien spielt und für die Neuzeit umsetzt. *Piet Boon.*